



## ***HWRM-Plan Rheingau***

### ***Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene***

**HW - Brennpunkt: 10**

**Walluf - Walluf - Niederwalluf**

**HESSEN**



## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	10	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Walluf - Niederwalluf	von [km]:	507,2 bis [km]: 508,4
Gemeinde:	Walluf	Länge [km]:	1,2

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Niederwalluf ist häufig von Hochwasser betroffen, ab einem Wasserstand von 6.40 m am Pegel Mainz werden die tiefliegenden Bereiche überflutet. Bei HQ10 - Ereignissen sind ca. 120 Einwohner, die Sportanlagen im Johannisfeld, der Segelclub, ein Kunstschmiedebetrieb, die Rheinstraße, der Baggerbetrieb am Rhein, die Rheinallee mit Wohngebäuden und Gastronomie, Teile der Fischergasse, Hintergasse und Mühlgraben betroffen. Die Steganlage ist ab einem Wasserstand von 6,70 m nicht mehr sicher und muss abgebaut werden, danach erfolgt die Versorgung zunächst mit Booten. Sobald der Strom abgeschaltet werden muss, wie 1988 und 1993, wird die betroffene Bevölkerung evakuiert. Bei diesen selteneren und sehr seltenen Ereignissen (HQ100, HQextrem) werden große Bereiche von Niederwalluf überflutet. Die Hochwasserlinie reicht entlang des Mühlgrabens bis zur Hauptstraße und bereichsweise über diese hinaus. Während beim HQ100 ca. 410 Menschen gefährdet sind, steigt die Zahl bei Extremhochwasser auf 690 Menschen, das sind 12 % der Bevölkerung von Walluf. Nicht von Hochwasser betroffen sind die Kindergärten und die Grundschule. Die Feuerwehr arbeitet bei Hochwasser nach einem sehr gut funktionierenden Alarm- und Einsatzplan und die alteingesessene Bevölkerung beherrscht die Eigenvorsorge routiniert. Die Hochwassereinsätze sind sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich sehr personalintensiv. Der Schwerpunkt der Gefahrenabwehr liegt in der Sicherstellung der Versorgung (Stege, Boote), der Binnenentwässerung und bei Objektschutzmaßnahmen von Gebäuden und einem privaten 20.000 Liter Tank. Bei größeren Hochwassern ist die Fließgeschwindigkeit am Rhein sehr hoch und die Einsatzkräfte müssen Touristen von den gefährlichen Bereichen abhalten.

Von Hochwasser betroffen sind das VSG, das NSG, das Trinkwasserschutzgebiet "WW Schierstein" und das Heilquellenschutzgebiet Wiesbaden sowie die Wallufer Regenentlastungsanlagen in Rheinnähe. Umweltgefährdende Betriebe sind keine angesiedelt.

Kulturerbe ist nicht gefährdet, jedoch mehrere historische Gebäude. Teilweise besteht für diese Gebäude Objektschutz.

Schon bei häufigen Hochwassern sind der Schmiedebetrieb sowie zahlreiche Gastronomiebetriebe betroffen. Bei selteneren und bei extremen Hochwassern kommen weitere Betriebe dazu. Bei Sperrung der B 42 in Oestrich-Winkel kommt es in Walluf zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen mit Behinderungen. Dies wird verstärkt durch den Hochwassertourismus.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird durch die Polder oberhalb des Betrachtungsgebietes unterstützt. In Walluf wurde beim Juni-Hochwasser 2013 erkannt, dass die Flutung der Polder, insbesondere des Polders Ingelheim große Wirkung gezeigt hat. Vor Ort arbeiten bei häufigen Hochwassern Kräfte der Gefahrenabwehr und Privatleute sehr gut zusammen. Bei seltenen Hochwassern muss evakuiert werden. Im Alarm- und Einsatzplan sind alle Maßnahmen auf den Pegel Mainz bezogen. Die Sicherstellung der Binnenentwässerung ist sehr aufwändig. Zur Optimierung sind u.a. mobile Hochwasserschutz-Wände entlang der Walluf geplant, mit dem Ziel die Fischergasse/Hintergasse vor vorzeitiger Überflutung zu schützen. Benötigte leere Sandsäcke werden bei den Einheiten vorgehalten, weitere können durch das Ministerium beschafft werden. Zudem stehen den Feuerwehren leistungsfähige Hochwasserpumpen, Notstromerzeuger und ein mobiles Deichsystem zur Verfügung. Um Verkehrsstörungen im Rheingau bei Hochwasser zu begrenzen, hat Hessen Mobil Verkehrsumleitungspläne erarbeitet. Der Bevölkerung sind die hochwasserbedingten Umleitstrecken rechtzeitig zu vermitteln

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |   |                                     |                          |
|-------|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |  |                                     |                          |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |   |                          |                          |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |  |                          |                          |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

### Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
16.08.2012	Herr Wohlbold	1. Beteiligungsveranstaltung (Rheingau mit Rheingau-	Information der Gemeinde Walluf über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
20.08.2013	G. Wohlbold	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Stand des Hochwasserrisikomanagements vor Ort , Erfahrungen aus dem Juni-Hochwasser 2013	Vermerk 005

## HWRM-Plan Rheingau

---

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

### Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Gemeinde Walluf  /	Gerd Wohlbold  L. Wohlbold, Feuerwehr Walluf	06123 / 7 92 - 226	wohbold@walluf.de

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
10_31	312	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Ergänzung	Vorschlag	++	++	vgl. SUP	++	(++)
10_32	323	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (HW-Wand)	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	+
10_32	323	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (HW-Stege)	Vorzug	umgesetzt	+	o	vgl. SUP	+	++
10_32	324	Bau bzw. Ertüchtigung entsprechender Pumpwerke bzw. Rückstauschutzeinrichtungen als punktuelle Eingriffe	Vorzug	in Planung	(+)	o	vgl. SUP	o	(o)
10_34	342	Ausbau kommunaler Rückhalteanlagen	Ergänzung	in Planung	(+)	o	vgl. SUP	(+)	o
10_34	343	Optimierung/Ausbau kommunaler Entwässerungsanlagen im Kanalnetz	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	(+)
10_43	432	Optimierung der Meldekette zur Polder-Bewirtschaftung	Ergänzung	Vorschlag	++	o	vgl. SUP	(o)	++
10_45	452	Bereitstellung von Infrastruktur und Material	Ergänzung	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	(+)	+

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
10_31 2_1	Bau eines weiteren Rheinpolders oberhalb des Betrachtungsgebietes durch das Land Hessen	Die Gemeinde fordert, dass das Land Hessen den Bau eines weiteren Rheinpolders weiterverfolgt. Beim Juni-Hochwasser 2013 konnte der Hochwasserspiegel durch Flutung der Polder am Oberrhein und erstmalig des Polders Ingelheim unter eine kritische Marke abgesenkt werden.		<input type="checkbox"/>
312	von km:                      bis km:			
10_32 3_2	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (HW-Wand)	In Planung ist eine mobile Hochwasserschutz-Wand auf einer Länge von ca. 40 m entlang der Walluf. Ziel ist der Schutz der Fischergasse und der Hintergasse vor vorzeitiger Überschwemmung. Derzeit tritt die Überflutung bei Pegelstand Mainz 6,40 m ein, später bei 6,70/6,80 m.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 508                      bis km: 508			
10_32 3_8	Vorhalten und im akuten Fall Aufbau von mobilen Schutzeinrichtungen (HW-Stege)	Niederwalluf wird schon bei häufigen Hochwassern überflutet. In den tiefliegenden Straßen werden durch die Feuerwehr Stege aufgebaut. Ab 6,70 m Pegel Mainz ist die Steganlage nicht mehr sicher und muss abgebaut werden. Dann erfolgt bis zu einer evtl. notwendigen Evakuierung die Versorgung mit Booten.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 508                      bis km: 508			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

10_32 4_3	Bau bzw. Ertüchtigung entsprechender Pumpwerke bzw. Rückstauschutzeinrichtungen als punktuelle Eingriffe	Walluf hat bereits Maßnahmen umgesetzt, um das Eindringen von Hochwasser über Kanalauslässe in den Rhein zu verhindern. Weitere Maßnahmen sind in Verbindung mit der Optimierung der Siedlungsentwässerung geplant.		<input type="checkbox"/>
324	von km: 508 bis km: 508,50			
10_34 2_4	Ausbau kommunaler Rückhalteanlagen	Walluf plant den Bau einer größeren Rückhalteanlage im Mischwasserkanal Werftstraße		<input type="checkbox"/>
342	von km: 507,20 bis km: 508,40			
10_34 3_5	Optimierung/Ausbau kommunaler Entwässerungsanlagen im Kanalnetz	Walluf plant die Verbesserung der Siedlungsentwässerung durch Abschiebern der Zuflüsse in den Rhein, das Verschließen von Straßeneinläufen im überfluteten Bereich, Einbau einzelner Hochwasser-Trichter, Abpumpen von verdünntem Mischwasser aus dem Kanal in den Rhein, Einsatz von Abwasserpumpwerk und mobilen Pumpen.		<input type="checkbox"/>
343	von km: 507,20 bis km: 508,40			

## HWRM-Plan Rheingau

### Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 10

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Walluf - Niederwalluf

von [km]: 507,2 bis [km]: 508,4

Gemeinde: Walluf

Länge [km]: 1,2

10_43 2_6	Optimierung der Meldekette zur Polder-Bewirtschaftung	Gemeinde wünscht sich schnellere Informationen „aus erster Hand“ zur Polderbewirtschaftung. Wann welche Polder geflutet werden und welche Wirkung daraus erwartetet wird.		<input type="checkbox"/>
432	von km:                      bis km:			
10_45 2_7	Bereitstellung von Infrastruktur und Material	Gemeinde wünscht sich die Bereitstellung von Fördermitteln für Katastrophenschutz, z. B. von Hochwasserschutz-Booten. Bisher mussten die Boote in Eigeninitiative besorgt und finanziert werden.		<input type="checkbox"/>
452	von km: 507,20              bis km: 508,40			